

M. Kaiser A

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr. VI/1/17

6. Februar 1950

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von
Arbeitnehmerfamilien im bisherigen Vereinigten
Wirtschaftsgebiet im Monat Dezember 1949

Die Konsolidierung der Verbraucherpreise, die sich bereits im Oktober v.J. nach der vorangegangenen, Ende 1948 eingeleiteten scharfen Abwärtsbewegung der Preise abgezeichnet hatte, hat auch im Monat Dezember noch angehalten. Zwar sind sowohl auf dem Gebiet der industriellen Fertigwaren, wie auch bei den Nahrungsmitteln weitere Preisrückgänge bei einzelnen Waren eingetreten. Doch hielten sie sich - von einigen besonderen Fällen abgesehen - in verhältnismässig engen Grenzen; überdies standen ihnen auch - wie bereits im Vormonat - Preiserhöhungen bei anderen Waren gegenüber. In der für den Monat Dezember berechneten Preisindexziffer für die Lebenshaltung hielten sich die Auswirkungen von Preisrückgängen und Preiserhöhungen ungefähr die Waage, so dass sich der Gesamtindex nahezu unverändert auf dem Stande des Vormonats hielt. Nach dem fast ununterbrochenen Rückgang der Gesamtindexziffer von Dezember 1948 bis August 1949 um insgesamt rd. 7vH hat sie bis Ende des Jahres keine wesentliche Änderung mehr erfahren.

- 2

Die Preisindexziffer ^{x)} für die Lebenshaltung

Ausgaben- gruppen	1.Vj.1949 = 100		1938 = 100		Veränderung in vH Dez.1949 gegenüber			
	1949		1948		Nov. 1949	Dez. 1948		
	Dez.	Nov.	Dez.	Nov.				
Ernährung	95	94	97	163	162	168	+ 0,9	- 2,7
Genußmittel	98	98	100	287	287	292	0	- 1,8
Wohnung	102	102	100	102	102	100	+ 0,1	+ 1,6
Heizung u.Beleuch- tung	99	99	99	119	119	119	0	- 0,1
Bekleidung	80	80	109	199	199	271	- 0,2	-26,6
Reinigung u.Körper- pflege	96	97	98	151	152	155	- 0,7	- 2,3
Bildung u.Unter- haltung	100	101	100	142	143	142	- 0,5	+ 0,3
Hausrat	84	84	104	171	171	211	- 0,4	-19,1
Verkehr	99	99	100	134	134	136	+ 0,1	- 1,7
Gesamtlebens- haltung	93	93	100	156	156	168	+ 0,3	- 7,1

x) Die Indexziffern werden künftig nur in ganzen Zahlen veröffentlicht, da sie nicht den Genauigkeitsgrad aufweisen, der durch die Mitteilung von Zehntel-Punkten ausgedrückt wird. Die Veränderungen in den beiden letzten Spalten sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle berechneten Indices ermittelt.

Auf dem für die Gestaltung der Lebenshaltungskosten besonders wichtigen Gebiet der Ernährung sind namentlich der weitere Rückgang der Preise für Fleisch und Fleischwaren sowie die Ermässigung der Eierpreise von Bedeutung. Seit dem Monat Oktober 1949, in dem die Fleischpreise den höchsten Stand der Nachkriegszeit erreicht und die Lebenshaltungskosten entsprechend in die Höhe getrieben hatten, haben die Preise für Rindfleisch um 2 bis 3vH, für Hammelfleisch um etwa 5 vH, für Schweinefleisch - je nach Sorte - um 8 bis 13 vH nachgegeben.

Die Entwicklung der Preise für Nahrungsmittel

Warengruppen	Veränderung in vH Dez.1949 gegenüber			Warengruppen	Veränderung in vH Dez.1949 gegenüber		
	dem Vor- monat	Dez. JD 1948	1938		dem Vor- monat	Dez. JD 1948	1938
Frischobst	+ 32,3	-40,7	+39,8	Zucker u.Kunsth.	- 0,1	0	+ 51,0
Frischgemüse	+ 2,2	-28,0	+48,4	Marmelade	+ 1,0	- 0,6	+116,1
Kartoffeln	+ 5,4	+10,7	+66,7	Bienenhonig	- 0,3	+ 9,1	+140,4
Gemüse-u.Obst- konserven	- 2,0	-20,7	+76,9	Süßwaren	- 0,2	- 0,3	+123,4
Trockenfrüchte	+ 4,6	+47,3	+87,9	Fisch u.Fisch- waren	- 1,7	- 3,1	+ 75,7
Hülsenfrüchte	- 0,4	+14,6	+55,5	Fleisch-und Fleischwaren	- 1,6	+25,0	+104,1
Brot u.Brötchen	+ 0,3	+ 7,9	+32,4	Milch	0	- 0,7	+ 82,4
Hefegebäck	+ 2,5	+ 1,7	+142,0	Fette	+ 0,1	+ 1,2	+ 43,6
Weizenmehl	- 0,2	-21,6	+18,4	Käse			
Suppenerzeugn. sonst.Getreide- erzeugnisse	0	+ 7,1	+50,0	(einschl.Quark)	- 0,5	- 4,1	+ 96,8
	- 0,2	- 0,8	+33,4	Eier	- 9,3	-10,5	+278,2

Der Sturz der Eierpreise, der durch das Eintreffen billigerer Auslandseier ausgelöst wurde, nachdem im November infolge des Ausbleibens der Einfuhrware die Preise um nahezu 20vH gestiegen waren, beträgt etwa 10 vH. (Im Januar hat sich, nachdem Anfang Dezember die Importausgleichsabgabe für Auslandseier weggefallen ist, der Rückgang fortgesetzt.) Weiter nachgegeben haben auch die Preise für frische Seefische und für Fischwaren sowie für Käse, wodurch eine weitere Entlastung des Ausgabenbudgets bei der Versorgung mit den tierischen Eiweiß enthaltenden Nahrungsmitteln erreicht wurde. Die Fettpreise blieben im ganzen noch unverändert. Doch hat sich nach den Festtagen durch die Lockerung der Butterbewirtschaftung, die zum Verschwinden des Schwarzmarktes führte, eine neue Preissituation für Butter ergeben. Infolge reichlicher Versorgungslage - teils infolge verstärkten "schwarzen" Angebots von Inlandsbutter, teils infolge Eintreffens dänischer und holländischer Ware - sanken unmittelbar nach den Festtagen die Schwarzmarktpreise für Butter, die vor Weihnachten noch 7,- bis 14,- DM je kg betragen hatten, bis auf den Höchstpreis für regulär gekaufte, d.h. auf Marken abgegebene Ware; bei ausländischer Butter minderer Qualität unterschritten sie sogar diesen Stand. Andererseits sind durch den Verkauf ausländischer Butter zum Preis von 5,92 DM je kg gegenüber dem Höchstpreis von 5,12 DM für inländische Butter und durch den seit Anfang Januar mit Duldung der Behörden praktisch durchgeführten, wenn auch noch nicht durch eine entsprechende Verordnung legalisierten markenfreien Butterverkauf neue Voraussetzungen für die künftige Versorgung des Haushalts mit Butter geschaffen worden.

Im Gegensatz zu den Preisen der viehwirtschaftlichen Erzeugnisse haben sich die Preise wichtiger pflanzlicher Erzeugnisse, wie Frischgemüse, Frischobst und Speisekartoffeln, Marmelade und Trockenfrüchte weiter im Preis erhöht. Bei Trockenobst, das vorwiegend aus dem Dollargebiet eingeführt wird, handelt es sich um Auswirkungen der Abwertung der D-Mark, bei frischem Gemüse und Obst und bei Speisekartoffeln um eine jahreszeitlich bedingte Preisbewegung, die in den vermehrten Kosten für Lagerhaltung und den Verlusten für Schwund begründet ist. Die Preise für Gemüse- und Obstkonserven und für Hülsenfrüchte haben weiter etwas nachgegeben.

Von Interesse für die Beurteilung des gegenwärtigen Standes der Nahrungsmittelpreise ist der Vergleich mit den Preisen zur gleichen Zeit des Vorjahres, d.h. also von Dezember 1948, und mit den Preisen des letzten Vorkriegsjahres. Dabei zeigt sich, dass Ende 1949 die Preise für

Frischobst	um rund	40 vH
Frisches Gemüse	" "	30 "
Obst- und Gemüsekonserven	" "	20 "
Eier	" "	10 "
Frischfisch u. Fischwaren	" "	3 "

niedriger als im Dezember 1948 lagen, während die Preise für

Brot	um rund	8 vH
Speisekartoffeln	" "	10 "
Hülsenfrüchte	" "	15 "
Fleisch u. Fleischwaren	" "	25 "
Trockenfrüchte	" "	50 "

Bei Fleisch ergibt sich gegenüber dem Dezember 1948 die stärkste Preiserhöhung für Schweinefleisch (um rund 55 bis 85 vH); es folgen Hammelfleisch und Wurst mit einer Erhöhung um rd. 20 bis 25 vH; die geringste Erhöhung gegenüber den Preisen von Ende 1948 zeigen die Preise für Rindfleisch (um 10 bis 15 vH).

Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass im Dezember 1948, von geringen Zuteilungen abgesehen, Fleisch - insbesondere auch Schweinefleisch - nur illegal zu überhöhten Preisen erhältlich war.

Die Entwicklung der Preise für Fleisch u. Fleischwaren

	Veränderung in vH		
	dem Vormonat	Dezember 1948	JD 1938
<u>Rindfleisch</u>			
Hoch-, (Sied-), Querrippe	- 1,4	+ 11,1	+ 87,5
Schmor-, Blatt-, Bug-	- 0,9	+ 15,2	+ 89,0
<u>Schweinefleisch</u>			
Schweinebauch, frisch	- 2,6	+ 85,2	+ 190,6
Kotelett	- 7,3	+ 56,4	+ 143,4
<u>Kalbfleisch</u>			
Braten, Rücken mit Nierenstück	+ 0,8	+ 12,4	+ 48,8
<u>Hammelfleisch</u>			
Bauch mit Brust	- 4,9	+ 26,5	+ 66,7
<u>Leberwurst</u>			
Streichwurst, mittlere Sorte	- 1,4	+ 20,5	+ 126,8
<u>Jagd- oder Schinkenwurst</u>			
	+ 0,1	+ 18,4	+ 98,3
<u>Mettwurst</u>			
feine, Braunschweiger Art	- 0,3	+ 23,8	+ 104,7

Gegenüber dem letzten Vorkriegsjahr zeigen Ende des Jahres noch die Preise für Eier die bei weitem stärkste Erhöhung; sie lagen im Dezember auf dem 3 3/4-fachen der Vorkriegszeit (Jahresdurchschnitt 1938). (Im Januar 1950 ändert sich allerdings das Bild durch den weiteren Preissturz.) Auf annähernd dem 2 bis 2 1/4-fachen des Preisstandes von 1938 lagen die Preise für Fleisch und Fleischwaren, Käse, Marmelade und Süßwaren, auf dem 2,4-fachen die Preise für Hefebackwerk und Bienenhonig. Die Preise für frische Seefische haben sich gegenüber dem Jahre 1938 weniger erhöht (etwa um 50 bis 60 vH) als die Preise für Salztrüffel und Heringskonserven (um 70 und 100 vH). Für Fette, Zucker und Nüssenfrüchte beträgt die Preiserhöhung gegenüber 1938 etwa 40 bis 50 vH, für Brot, Brötchen und sonstige Getreideerzeugnisse 20 bis 30 vH.

Unter den Genußmitteln haben sich die Preise für Bohnenkaffee, die im November zwischen 26,- und 27,- DM je kg schwankten, im Dezember in Auswirkung der vorangegangenen Preishausschlag für Rohkaffee am Weltmarkt auf 28,- DM je kg erhöht. Sie stehen damit auf dem mehr als 5-fachen des Vorkriegsstandes, wobei allerdings auch die gegenüber der Vorkriegszeit eingetretene Verteuerung durch die Kaffeesteuer zu berücksichtigen ist. Dagegen sind die Branntweinpreise weiter zurückgegangen; nach anhaltender Abwärtsbewegung lagen sie im Dezember im Durchschnitt um 40 vH niedriger als Ende 1948, waren aber auch Ende des Jahres noch 2 1/3mal so hoch wie 1938.

Auf dem Gebiet der industriellen Fertigwaren sind die Preise für Bekleidung im Dezember im Durchschnitt nicht mehr nennenswert zurückgegangen. Im einzelnen war die Preisentwicklung, wie bereits in den beiden vorangegangenen Monaten, uneinheitlich. Weiter rückläufig waren verschiedentlich die Preise für kunstseidene und baumwollene Waren. Dies gilt auch für Damenstrümpfe, deren Preise nach einem besonders intensiven Rückgang in der ersten Hälfte des Jahres 1949 im Dezember im Durchschnitt nur noch etwa 40 vH des Preises von Dezember 1948 betragen. Stärker als bisher traten Preiserhöhungen für wollhaltige Waren hervor, was in dem Anstieg der Rohstoffkosten infolge der seit längerer Zeit anhaltenden Erhöhung der Rohwollpreise am Weltmarkt begründet ist. Im ganzen lagen im Dezember 1949 die Preise der Textilwaren um rund 70 bis 110 vH über dem Stand von 1938; verhältnismässig stark (140 bis 150 vH) ist die Preiserhöhung bei Hauswäsche und bei Herren- und Kinderstrümpfen, am stärksten (167 vH) ist sie bei Damenstrümpfen.

Die Preise für Lederschuhe sind im Dezember im Durchschnitt nur noch geringfügig zurückgegangen; für Besohlen hat die Abwärtsbewegung ganz aufgehört. Andere Lederwaren, wie z.B. Aktentaschen, wiesen in den letzten beiden Monaten dagegen noch namhafte weitere Preisrückgänge auf. Die Preise für fertige Schuhe und für Besohlen liegen gegenwärtig etwa um 20 vH, die für Ledermappen um rund 50 vH tiefer als Ende 1948. Wegen der ausserordentlichen Preisüberhöhungen in der ersten Zeit nach der Währungsreform betragen sie aber gegenwärtig - ebenso wie auch die Schuhpreise - noch etwa das Doppelte der Vorkriegszeit, während die Preise für Besohlung den Vorkriegspreis nur noch um rund 70 vH überschreiten.

Die Entwicklung der Preise für Bekleidung

Warengruppen	Preisveränderung in vH Dez. 1949 gegenüber			Warengruppen	Preisveränderungen in vH Dez. 1949 gegenüber		
	dem Vor- monat	Dez. 1948	JD 1938		dem Vor- monat	Dez. 1948	JD 1938
Herrenober- kleidung	+ 0,7	- 17,0	+106,2	Herren- und Kinderstr.	- 0,4	- 19,2	+142,7
Damenober- kleidung	- 0,5	- 33,7	+ 75,7	Damenstrümpfe	- 2,6	- 61,7	+167,2
Kinderober- kleidung	+ 0,1	- 25,4	+ 91,1	Handstrickgarn	0	- 10,6	+ 9,1
Herrenhüte	- 0,9	- 25,1	+ 70,9	Hauswäsche	- 0,9	- 16,8	+14,1
Herrenwäsche	+ 0,6	- 22,6	+111,9	Schuhe	- 0,5	- 22,4	+10,1
Damenwäsche	+ 0,8	- 30,3	+ 88,8	Besohlen	+ 0,3	- 19,8	+ 1,5
Kinderwäsche	- 0,8	- 31,6	+ 69,8	Lederwaren	- 1,8	- 48,9	+ 1,1
Pullover	+ 0,9	- 21,2	+ 69,3				

Die Preise der Haushaltswaren haben bei nahezu allen Warengruppen im Durchschnitt noch weiter nachgegeben. Am stärksten - im Durchschnitt um 0,6 bis 0,7 vH - waren die Preisnachlässe bei Glas-, Porzellan- und Steingutwaren und bei Möbeln, Öfen und Herde hielten sich im Durchschnitt auf dem Preisstand des Vormonats; das gleiche gilt für Korbwaren und Bürsten. Seit Ende 1948 zeigen die Preise für Hausrat durchweg einen Rückgang um rund 10 bis 20 vH. Gegenüber dem letzten Vorkriegsjahr wiesen Möbel eine vergleichsweise geringe Preissteigerung auf (im Durchschnitt etwa 50 Prozent); grössere Preissteigerungen - auf nahezu das 2-fache des Vorkriegsstandes - entfallen vor allem auf Glas-, Porzellan- und Steingutwaren.

Die Entwicklung der Preise für Hausrat.

Waren- gruppen	Veränderung in vH Dez.1949 gegenüber			Waren- gruppen	Veränderung in vH Dez.1949 gegenüber		
	dem Vor- monat	Dez. 1948	JD 1938		dem Vor- monat	Dez. 1948	JD 1938
Kübel	- 0,6	- 19,5	+48,4	Töpfe, Eimer usw.	- 0,4	- 18,2	+108,3
Betten, Matratzen, Decken	- 0,3	- 20,6	+71,3	Elektrotechn. Haushalts- waren	- 0,1	- 17,0	+ 91,3
Glas, Porzellan, Steingut	- 0,7	- 20,0	+99,8	Korbwaren u. Bürsten	- 0,3	- 19,3	+100,7
Öfen und Herde	- 0,1	- 12,8	+60,0	Gummiwaren	+ 0,5	- 17,9	+ 30,8

Im übrigen sind noch weitere Preisrückgänge für Schreibpapier, für Fahrräder und Fahrradbereifung und für Seife zu erwähnen. Die Ermäßigung der Seifenpreise hat mit der Wiederaufnahme der Herstellung friedensmäßiger Seifenqualitäten Fortschritte gemacht; sie erfolgte zum Teil in der Form, einer Wiedereinführung der in der Vorkriegszeit üblich gewesenen Mengenrabatte. Ende 1948 lagen die Preise für Kernseife auf dem 3 $\frac{1}{3}$ -fachen und die der Toilettenseife gängiger Qualität auf dem 2 $\frac{1}{2}$ -fachen des Vorkriegsstandes.

Veränderung der Preise für Haushaltswaren
im Dezember 1949 gegenüber dem Vormonat
in vH

<u>Möbel</u>		<u>Öfen und Herde</u>	
Küchenstuhl, gebeizt, einfache Ausführung	+ 0,3	Dauerbrandofen, emailliert	+ 0,4
Küchentisch, gebeizt	- 0,2	Haushaltskohlenherd	+ 0,3
Kleiderschrank, 2-türig ohne Wäschesfach	- 1,1	Dauerbrandofen in Guß, schwarz	+ 0,2
		Dauerbrandherd, emailliert	- 0,3
		Heizofen, eisern	- 2,4
<u>Betten, Matratzen, Decken</u>		<u>Kochtöpfe, Eimer usw.</u>	
Schlafdecke	+ 0,9	Bratpfanne, Stahlblech	+ 1,1
Oberbett, 3 kg Halbdunen	+ 0,3	Waschtopf, verzinkt 42 cm Ø	+ 0,1
Metallbettstelle f. Erw.	- 0,1	Wanne, verzinkt, 70 cm Längen-Ø	- 0,3
Holzbettstelle f. Erw. m. Stahlfedermatratze	- 0,1	Kochtopf (Fleischtopf), emaill.	- 0,5
Bettstelle f. Kinder	- 0,7	Waschschüssel, emailliert	- 0,6
Matratze, Schlaraffia, 3teil.	- 1,6	Kochtopf (Schmortopf), Aluminium	- 0,7
Matratze, Seegras-, Drellbez.	- 2,3	Haushaltseimer, verzinkt	- 0,8
<u>Glas, Porzellan, Steingut</u>		<u>Elektrotechn. Haushaltswaren usw.</u>	
Konservenglas, 1 Ltr.	+ 1,0	Kochtopf (Fleischtopf), Aluminium	- 1,5
Tasse m. Untertasse, glattweiß	+ 0,5	Besteck, Aluminium, einfach	- 1,7
Konservengläsring	0		
Dessertteller, Proßglas	- 0,3	Radioröhren	0
Teller, Steingut, glattweiß	- 0,8	Glühbirne, 40 Watt	- 0,2
Kaffeekanne, Porzellan, 2 Ltr.	- 1,3	Bügeleisen	- 0,6
Steingutschüssel, weiß	- 1,5	Wecker, einfach	- 2,1
Teller, Porzellan, glattweiß, 23,5 cm Ø	- 1,5	<u>Korbwaren, Bürsten u. Gummiwaren</u>	
Teller, Porzellan, einf. dekoriert, 24 cm Ø	- 2,5	Gummisauger	+ 1,6
		Waschkorb	0
		Schneurbürste	- 2,4

Voränderung der Preise für Textil- u. Lederwaren einschl. Schuhe
im Dezember 1949 gegenüber dem Vormonat
in vH

Männerkleidung

Unterhemd, Baumwolle, kurz	+ 1,8
Unterhose, Baumwolle, kurz	+ 1,4
Unterhose, wollgemischt, lang	+ 1,0
Herrnanzug, mittl. Qualität	
Sportanzug, 2 teilig	+ 1,0
Straßenanzug, 3 teilig	+ 0,9
Unterhemd, wollgemischt, lang	+ 0,9
Arbeits hose, schwerer Baum- wollstoff	+ 0,8
Pullover	+ 0,8
Oberhemd, feiner Stoff	+ 0,6
Winterlodenjoppo	+ 0,5
Arbeitsanzug	+ 0,2
Oberhemd, einfach	+ 0,2
Arbeits hemd	0
Socken, Wolle m. Baumwolle	- 0,2
Filzhut, Wollfilz	- 0,5
Socken, Wolle	- 0,7
Filzhut, Haarfilz	- 1,2

Frauenkleidung

Schlüpfer, Wolle	+ 1,5
Schlüpfer, Wolle m. Baumwolle	+ 1,4
Frauenkleid, einf, Kunstseide	+ 0,9
Pullover	+ 0,7
Taghemd, Kunstseidentrikot, glatt	+ 0,1
Schlüpfer, Kunstseide	+ 0,1
Frauenkleid, Baumwoll/Zell- wollmusseline	- 0,2
Sportbluse, Waschseide	- 0,2
Kittelschürze	- 0,3
Kleiderstoff, wollhaltig	- 1,2
Kleiderstoff, Kunstseide	- 1,2
Frauenkleid, wollhaltig	- 1,3
Damenstrümpfe, Kunstseide	- 2,6

Kinderkleidung

Mädchenpullover	+ 2,2
Knabepullover	+ 1,1
Mädchenkleid, Baumwolle/ Zellwolle	+ 0,7
Mädchenschlüpfer	+ 0,6
Babygarn, wollhaltig	+ 0,5
Mädchenkleid, wollhaltig	+ 0,4
Kinderstrümpfe, wollhaltig	0
Knabenanzug	- 0,3
Kinderstrümpfe, Baumwolle	- 0,6
Babygarn, Baumwolle	- 0,7
Knabenunterhose	- 1,0
Mädchenhemd	- 1,1
<u>Hauswäsche</u>	
Bettlaken, Rohnessel	- 0,6
Bettbezug, Linon	- 0,7
Handtuch, Gerstenkorn	- 1,4
Bettlaken, Haustuch	- 1,9

Schuhe u. andere Lederwaren

Besohlen f. Männer, Frauen und Kinder	
Gummisohle \emptyset	+ 0,4
Ledersohle \emptyset	+ 0,2
Herrenstraßenschuhe	
Boxcalf, I. Qual., Ledersohle	0
Damenstraßenschuhe	
Boxcalf, Ledersohle	- 0,2
Rindbox, genäht, Ledersohle	- 0,3
Arbeitschuhe f. Männer	- 0,6
Damenstraßenschuhe	
Rindbox, einf, Gummisohle	- 0,7
Herrenstraßenschuhe	
Rindbox, einf, Gummisohle	- 0,7
Rindbox, I. Qual., Ledersohle	- 0,8
Kleinkinderschuhe, Gr. 24 Röschevreau	- 0,8
Arbeitschuhe f. Männer	
Gummisohle	- 0,9
Kinderstraßenschuhe	
Schnürstiefel, Gr. 35	- 1,0
Aktentasche	- 1,8

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung
auf Grund vervollständigter und berichtigter Preisunterlagen
Juni 1948 bis Dezember 1949

Um die Veröffentlichung der Neuberechneten Preisindexziffer für die Lebenshaltung¹⁾ nicht ungebührlich zu verzögern, mußte im Sommer 1949 mit einem teilweise noch nicht ganz vollständigen und durchgeprüften Preismaterial einzelner Länder gearbeitet werden. Das Amt hat es nicht für zweckmäßig gehalten, die verschiedenen kleinen Veränderungen laufend einzuschalten und damit die Reihe immer wieder zu revidieren. Es hat vielmehr den Abschluß dieser Prüfarbeiten, die hauptsächlich die schwer zu beschaffenden Vorkriegspreise mancher Waren betreffen, abgewartet. Nachdem die Preisunterlagen von den Statistischen Landesämtern nunmehr berichtigt oder ergänzt worden sind, wurde die Indexziffer mit den sich hieraus ergebenden neuen Durchschnittspreisen für das frühere Vereinigte Wirtschaftsgebiet neu durchgerechnet. Dabei haben sich die Indexziffern der einzelnen Warengruppen auf der Basis des ersten Vierteljahres 1949 (= 100) nur vereinzelt und dann auch nur sehr geringfügig (um wenige Promille) geändert. Beim Gesamtindex hielten sich die Abweichungen - soweit solche überhaupt vorhanden waren - im allgemeinen zwischen 0,1 und 0,2 vH.

Etwas häufiger und teilweise auch etwas stärker sind die Abweichungen bei der auf der Basis des Jahres 1938 berechneten Indexziffer, da ein großer Teil der Berichtigungen und Ergänzungen der Landesdurchschnittspreise die Basiszeit betreffen. Größere Abweichungen (2 bis 3 Punkte) ergaben sich vor allem für die Indexziffern der Gruppen "Heizung und Beleuchtung", "Bekleidung", "Hausrat" und "Verkehr". Sie sind bei der Indexziffer für "Heizung und Beleuchtung" auf die von einzelnen Ländern durchgeführte Berichtigung der Preisunterlagen für Strom durch Übergang zum Haushaltstarif anstelle der bisher allein zur Verfügung stehenden Strompreise auf Grund des Kleinstabnehmertarifs zurückzuführen.

1) Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1.Jg.N.F., Heft 3,
Juni 1949, S.60 ff.

Die Abweichungen der Indexziffer für "Verkehr" erklären sich aus nachträglichen Berichtigungen von Ortstarifen für örtliche Verkehrsmittel.

Die Abweichungen der Indexziffer für "Bildung und Unterhaltung" bedeuten eine Ermäßigung, die der anderen Gruppenindices im allgemeinen eine Erhöhung gegenüber den bisher veröffentlichten Zahlen. Hierdurch findet ein so weitgehender Ausgleich der Abweichungen statt, dass die Gesamtindexziffer auch auf der Vorkriegsbasis nur vereinzelt und dann auch im allgemeinen nur ganz geringfügige, zwischen 0,1 und 0,2 vH liegende Abweichungen gegenüber der bisherigen Veröffentlichung zeigt.

Da Veränderungen der Indices in der ersten Stelle nach dem Komma eine Genauigkeit in der Messung der durchschnittlichen Preisveränderungen vortäuschen, die mit dieser Indexberechnung nicht erreicht werden kann, werden die neu gerechneten Indexziffern - Gruppenindices und Gesamtindex - nur in ganzen Zahlen bekanntgegeben. Dabei werden allerdings die Gesamtindexziffern auf der Grundlage der mit einer Komma-stelle berechneten Gruppenindices berechnet. Das Gleiche gilt für die Umbasierung der auf der Basis des ersten Vierteljahres 1949 berechneten Indexziffern auf die Basis des Jahres 1938.

(Siehe anliegende Tabelle)

1)

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien
im bisherigen Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Ausgabengruppen

Z e i t		Ausgabengruppen									
		Ernährung	Genußmittel	Wohnung	Heizung und Beleuchtg.	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung und Unterhaltg.	Hausrat	Verkehr	Lebens- haltung insges.
I. Vierteljahr 1949 = 100											
1938	JD	58	34	100	83	40	64	70	49	74	60
1948	Juni	83	.	100	87	80	92	93	93	100	.
	Juli	91	136	100	89	86	92	96	96	101	95
	August	85	138	100	93	92	92	97	97	96	94
	September	85	137	100	96	98	94	96	99	97	95
	Oktober	90	136	100	97	104	94	96	101	99	99
	November	95	100	100	99	109	96	98	103	100	99
	Dezember	97	100	100	99	109	98	100	104	100	100
1949	Januar	98	100	100	99	104	100	100	102	101	100
	Februar	101	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	März	101	100	100	101	96	100	100	98	99	100
	April	99	100	101	100	93	101	100	95	99	98
	Mai	96	100	101	101	89	100	100	92	99	96
	Juni	95	98	101	101	86	100	99	90	99	95
	Juli	98	97	101	100	83	99	99	88	99	95
	August	93	97	101	100	81	99	99	87	99	93
	September	92	97	101	100	80	98	101	86	99	93
	Oktober	93	97	102	99	80	98	101	85	99	93
	November	94	98	102	99	80	97	101	84	99	93
	Dezember	95	98	102	99	80	96	100	84	99	93
	JD	96	99	101	100	88	99	100	91	99	96
umbasiert ²⁾ auf 1938 = 100											
1948	Juni	142	.	100	105	201	145	133	189	135	.
	Juli	157	399	100	108	214	145	137	195	138	159
	August	147	403	100	111	230	145	139	198	131	157
	September	147	401	100	115	244	148	136	202	133	159
	Oktober	155	399	100	116	261	149	137	206	135	165
	November	164	292	100	119	272	152	139	210	135	166
	Dezember	168	292	100	119	271	155	142	211	136	168
1949	Januar	169	292	100	120	260	157	142	208	136	168
	Februar	173	292	100	121	250	157	143	203	136	168
	März	174	293	100	121	240	158	142	198	135	167
	April	168	293	102	120	232	158	142	192	135	164
	Mai	165	291	102	120	223	157	142	187	134	161
	Juni	164	287	102	120	215	157	141	183	134	159
	Juli	169	285	102	120	209	156	141	179	134	160
	August	160	284	102	120	204	155	141	175	134	157
	September	158	284	102	120	201	155	144	173	134	155
	Oktober	160	286	102	119	200	154	144	172	134	155
	November	162	287	102	119	199	152	143	171	134	156
	Dezember	163	287	102	119	199	151	142	171	134	156
	JD	165	288	101	120	219	156	142	184	134	160

1) Für eine vierköpfige Arbeitnehmerfamilie mit einem Kind unter 14 Jahren.
Verbrauchsschema 1949. Neudurchgerechnet auf Grund berichtigter und ergänzter Preisunterlagen.- 2) Berechnet auf Grund der mit einer Dezimalstelle erstellten Indexziffern.